

Starke Kinder, starke Schulen – auch in Zeiten der Pandemie!

Die Hamburger FDP fordert:

1. Wir wollen Kinder sowohl bestmöglich vor einer Infektion mit dem Corona-Virus schützen, als auch die Einschränkungen für die psycho-soziale Entwicklung möglichst gering halten. Die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung soll daher für Schülerinnen und Schüler am eigenen Sitzplatz im Unterrichtsraum aufgehoben werden.
2. Die Befreiung von der Maskenpflicht durch ärztliches Attest ist bindend. Schulen und Schulbehörde dürfen Kindern und Jugendlichen die Befreiung nicht verweigern.
3. Das soziale Lernen im Klassenverband hat durch den Schul-Lockdown gerade in der Grundschule sehr gelitten. Es soll deshalb langfristig gefördert werden: An allen Schulen mit entsprechendem Förderbedarf, unabhängig vom KES-Faktor und über die bestehenden Fördermaßnahmen („Anschluss“) hinaus, die 2022 auslaufen.
4. Die Hamburger FDP lehnt die 2G-Regelungen des rot-grünen Senats ab. Sie schafft Staatsbürgerinnen und -bürger 1. und 2. Klasse. So lange die Regel aber in Kraft ist, darf der Bildungsweg von Schülerinnen und Schülern dadurch nicht versperrt werden. Deshalb muss es entsprechende Ausnahmeregelungen, beispielsweise für Schulpraktika, geben.
5. Schulunterricht muss auch in Pandemiezeiten mit Präsenzgarantie durchgeführt werden. Erfordert es die pandemische Lage, kann dies durch bauliche, technische und andere Maßnahmen (z. B. Einsatz von Trennscheiben, Luftfilter an allen Schulen, Temperaturmessungen, Unterrichtseinheiten im Freien) sichergestellt werden.
6. Wir wollen Lehrerinnen und Lehrer ermuntern, gesundheitliche Aufklärung in ihren Schulunterricht zu integrieren. Dabei soll auch das Prinzip des selbstverantwortlichen Umgangs mit der eigenen physischen und psychischen Gesundheit und deren Stärkung (z.B. durch Sport, Bewegung, Entspannung, gesunde Ernährung) im Mittelpunkt stehen.
7. Um unsere Kinder vor unnötig verhängten Quarantänen zu bewahren, die häufig ein Resultat von fehlerhaften Antigen-Schnelltest sind, fordert die FDP Hamburg, an allen Schulen den Einsatz von Lolli-PCR-Tests.

8. Gerade unsere kleinsten Kinder leiden zurzeit extrem unter dieser Situation und verpassen -während der Quarantäne- viel von dem, was im Unterricht durchgenommen wird. Jedes Kind, das aufgrund dessen den Anschluss verliert, ist ein Kind zu viel.
9. Kita-Kinder müssen derzeit mindestens 48 h frei von Husten und anderen Symptomen sein um die Kita besuchen zu dürfen. Das führt dazu, dass ein Kita-Besuch de facto verhindert wird, da viele Kinder die im letzten Jahr ausgebliebenen typischen und harmlosen Kinderkrankheiten nachholen. Um Kindern den Zugang zu den Kitas zu ermöglichen, sollen daher auch in Kitas zukünftig Lolli-PCR-Pooltests durchgeführt werden und Kinder bei negativem Ergebnis auch mit leichten Symptomen die Kita besuchen dürfen.
10. Die Inzidenzzahlen steigen derzeit wieder stark an und es werden immer mehr Impfdurchbrüche verzeichnet. Daher soll die Möglichkeit eines kostenlosen Bürgertests, die zum 11. Oktober 2021 abgeschafft wurde, wiedereingeführt werden.